

Coronaviren: Übertragung und Erkrankung

Im Dezember 2019 sind in der Stadt WUHAN in CHINA Fälle einer neuartigen Erkrankung aufgetreten, die sich inzwischen weltweit ausbreitete.

Die Ursache sind Coronaviren, die weltweit vorkommen und vor allem über Tröpfchen und Aerosole übertragen werden, die beim Atmen, Sprechen, Singen, Husten oder Niesen entstehen. Die Inkubationszeit (Zeit zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch der Erkrankung) beträgt meist ca. 4 Tage, kann aber auch in seltenen Fällen bis 14 Tage dauern. Die Übertragung der Krankheit ist bereits möglich, wenn der Erkrankte noch keine Krankheitszeichen (Symptome) zeigt.

Neben der Lunge (Symptome der Erkrankung sind Fieber, Husten, Atemnot und ggf. eine Lungenentzündung) können viele andere Organsysteme durch COVID-19 (Corona-Virus-Disease) betroffen sein.

Im Bereich des Nervensystems kommen Kopfschmerzen, Riech- und Geschmacksstörungen, Schwindel, Verwirrtheit und andere Beeinträchtigungen vor.

Auch das Verdauungssystem kann betroffen sein mit Übelkeit, Appetitlosigkeit, Erbrechen, abdominalen Schmerzen, Durchfällen und Leberfunktionsstörungen.

Bei schweren Infektionen kann es auch zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Herzmuskelentzündung (Myokarditis), dauerhaften Schädigungen des Herzmuskels, akutem Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen und Thrombosen kommen.

Bei beatmungspflichtigen COVID-19-Patienten kommt es immer wieder auch zu akutem Nierenversagen.

Todesfälle sind vorrangig bei älteren Personen mit Vorerkrankungen aufgetreten, können aber auch bei Jüngeren vorkommen.

Langzeitfolgen können schwere Erschöpfungszustände, anhaltende Atemnot oder neurologische Schäden („**Long Covid**“) sein. Nach einer Schätzung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin leidet jede zehnte erkrankte Person an COVID-19-Spätfolgen. Eine wirksame Behandlungsmethode gegen Coronaviren existiert derzeit nicht.

Präventiv kommen daher nur die Impfung, die Beachtung von Hygienemaßnahmen sowie die Quarantäne von Erkrankten in Betracht.

Mitarbeiterinformation

Gefahren durch das Corona Virus und Möglichkeiten sich zu schützen



Darum sollten Sie sich impfen lassen:

- Derzeit stehen in Deutschland vier zugelassene Impfstoffe zur Verfügung, die nachweislich vor schweren Krankheitsverläufen und den bislang bekannten Virusvarianten schützen. Laut Berechnungen des RKI konnten durch die Impfung rund 76.600 stationäre, etwa 19.600 intensivmedizinische Fälle und mehr als 38.300 Sterbefälle verhindert werden.
- 
- A close-up photograph showing a person's arm being prepared for a vaccine injection. A hand is holding a syringe, and another hand is stabilizing the arm. The injection site is visible on the upper arm.
- © Pixabay: whitesession
- Die Corona-Impfstoffe sind sicher und wirksam. Alle in Deutschland zugelassenen Impfstoffe haben das übliche Prüfverfahren der EU durchlaufen und erfüllen die hohen europäischen Sicherheitsstandards.
 - Mit einer Impfung schützen Sie sich und andere Menschen, die sich nicht impfen lassen können – wie zum Beispiel Personen, die sich aufgrund von Vorerkrankungen nicht impfen lassen können und Kinder unter 12 Jahren, für die noch kein Impfstoff zugelassen ist.
 - Impfen entlastet das Gesundheitssystem
Je mehr Menschen durch eine vollständige Corona-Impfung geschützt sind, desto weniger mit SARS-CoV-2 infizierte Personen müssen im Krankenhaus behandelt werden.
 - Impfen verhindert die weitere Ausbreitung des Virus. Je mehr Menschen durch eine COVID-Impfung vor einer Infektion geschützt sind, umso schlechter kann es sich ausbreiten. Und je weniger Infektionen es gibt, desto geringer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass neue gefährliche Mutationen entstehen.
 - Inzwischen kann allen Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren in Deutschland zeitnah ein Impfangebot gemacht werden. Vereinbaren Sie z. B. in der Arztpraxis, im regionalen Impfzentrum oder bei der Betriebsärztin oder dem Betriebsarzt einen Impftermin.
 - Ein vollständiger Impfnachweis erleichtert in vielen Ländern das Reisen.
Auch die Test- und Quarantänepflichten entfallen vielerorts mit gültigem Impfnachweis.

Präventive Maßnahmen

Zur Vermeidung der Infektion sind weiterhin die AHA+L-Regeln (Abstand – Hygiene – Alltagsmaske + Lüften) einzuhalten:

- **Abstand halten, Menschenansammlungen meiden**
Viren verbreiten sich besonders dann, wenn Menschen einander nahekomen. Sie können also einer Ansteckung vorbeugen, indem Sie nach Möglichkeit Abstand zu anderen halten. Vermeiden Sie unbedingt den Kontakt zu erkrankten Menschen. Suchen Sie öffentliche Einrichtungen, wenn es geht, außerhalb der Stoßzeiten auf.
- **Hände gründlich waschen oder desinfizieren**
Die Hände unter fließendes Wasser halten, anschließend Seife 20 bis 30 Sekunden auch zwischen den Fingern verreiben, dann sorgfältig abspülen und abtrocknen (wenn vorhanden mit einem Einmal-Papiertuch). Alternativ können Sie auch ein alkoholisches Desinfektionsmittel (begrenzt viruzid) verwenden (kann man in kleinen Fläschchen kaufen und immer mit sich führen).
- **Hygienisch husten und niesen**
Husten Sie nicht in die Hand, sondern in Ihren Ärmel. Dann bleiben Ihre Hände sauber, andernfalls kleben eine große Anzahl von Viren dann an Ihren Händen. Berühren Sie nun Gegenstände oder Mitmenschen, dann verbreiten Sie die Viren weiter. Halten Sie außerdem beim Husten größtmöglichen Abstand zu anderen Personen und wenden Sie sich dabei von Ihrem Gegenüber ab.
- **Tragen von Mund-Nase-Schutzmasken im öffentlichen Raum.**
Achten Sie darauf, dass die Maske gut passt. Die Ränder der Maske sollen eng am Gesicht anliegen, damit möglichst wenig Luft an der Maske vorbei eingeatmet wird. Durch eine Anpassung der Länge der Ohrschlaufen (z.B. Knoten) kann der Dichtsitz verbessert werden. Eine durchfeuchtete Maske sollte abgenommen und gewechselt werden. Die Masken sind Einwegprodukte. Sie sollten regelmäßig gewechselt und nach der Verwendung entsorgt werden.
- **Lüften**
Die Stoßlüftung mit weit geöffneten Fenstern und am besten auch mit zusätzlich weit geöffneten Türen ist am effektivsten. Zeitliche Lüftungsabstände sollen an die Anzahl der Personen angepasst werden. Als Dauer der Stoßlüftung werden im Winter 3 Minuten, im Frühling/Herbst 5 Minuten und im Sommer 10 Minuten empfohlen.



Weitere Informationen unter:

<https://www.zusammengegencorona.de/impfen/hier-wird-geimpft/>